



Patient



NAME

DATUM

UHRZEIT

Merkblatt zur Operation

Sehr geehrter Patientenbesitzer !

Sie vertrauen uns Ihr **Heimtier** zur Operation/ Kastration an. Heimtiere dürfen generell **nicht nüchtern** bleiben, auch nicht vor einer Narkose! Füttern und tränken Sie Ihr Tier ganz normal bis zum Zeitpunkt der OP.

Wir bitten Sie in die Transportbox ein Handtuch zu legen (kein Heu oder Stroh) und auch in den nächsten Zwei Tagen Ihr Heimtier auf Handtüchern oder Zewa zu setzen.

Vor der Operation wird Ihr Tier nochmals gründlich untersucht und in Ihrem Beisein die Narkose eingeleitet.

Wir möchten Sie bitten nach Möglichkeit pünktlich zu erscheinen, da es sonst zu Überschneidungen mit anderen Terminen kommt! Sollten Sie den Termin nicht einhalten können, verständigen Sie uns bitte so früh wie möglich.

NACH DER OPERATION

Heimtiere müssen während der Aufwachphase besonders gut beobachtet und warm gehalten werden. Um eine optimale Überwachung zu gewährleisten, sollte das Tier bis zum Aufwachen in der Praxis verbleiben. Nachdem Ihr Heimtier aus der Narkose erwacht ist, darf es wieder mit nach Hause.

Damit die Op-Wunden gut verheilen sollte Ihr Tier die nächsten 2 Tage auf Küchenkrepp, Zeitung oder Leinentüchern gehalten werden.

Bei starker Wundschwellungen, Blutungen oder Inappetenz muss das Tier umgehend wieder vorgestellt werden.

Nach Kastrationen müssen keine Fäden gezogen werden, nach allen anderen OPs müssen die Fäden nach ca. 10 Tagen gezogen werden.

Sicher beschäftigt Sie die Frage ob Ihr Tier nach dem Erwachen aus der Narkose Schmerzen hat. Neue, gut verträgliche Schmerzmittel werden schon vor der Operation verabreicht und durch ihre lange Wirkungsdauer ermöglichen sie, dass das Tier auch nach der Narkose nicht unter Schmerzen leiden muss.

Mitgegebene Medikamente müssen genau nach Anweisung über den entsprechenden Zeitraum verabreicht werden.



Informationen zur Vollnarkose und Operation

Mit einer Narkose werden Schmerzfreiheit, Bewusstlosigkeit und tiefe Entspannung erreicht. Die Narkose gleicht einem Tiefschlaf. Erst dadurch wird eine Operation bei Mensch und Tier möglich.

Für Heimtiere besteht in der Regel ein höheres Narkoserisiko, da ihr Stoffwechsel komplizierter ist als bei Hund oder Katze.

Narkosemittel weisen Nebenwirkungen und Risiken auf. Trotz aller Vorsicht und optimaler Durchführung der Narkose kann es in Einzelfällen zu einer kritischen Beeinträchtigung von Kreislauf und Atmung und Körpertemperatur kommen, wodurch lebensbedrohliche, zum Teil auch unbeeinflussbare Situationen entstehen können.

Durch eingehende Voruntersuchungen und systematische Überwachung in der Narkose wird dieses Risiko allerdings so gering wie möglich gehalten.

Insbesondere Herz- und Kreislaufschwäche sowie Störungen der Leber- und Nierenfunktionen erhöhen das Narkoserisiko. Sollten bei Ihrem Tier derartige Erkrankungen oder andere Allgemeinerkrankungen bekannt sein, unterrichten Sie uns bitte unbedingt darüber.

Ausdrücklich möchten wir Sie darauf hinweisen, dass ältere Tiere immer einem höheren Narkoserisiko unterliegen.

Mit genauen Angaben über Alter und Gesundheitszustand Ihres Tieres geben Sie uns die Möglichkeit, die Risiken der Narkose soweit wie möglich zu begrenzen.

Beste Genesungswünsche für Ihr Tier

IHR PRAXISTEAM